

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 140.

Sonntag den 20. Mai.

1866.

## Bekanntmachung.

Die rechts seitwärts der **Waldstraße** nach der großen **Funkenburg** zu gelegenen noch unverkauften und zeither als Feld bestellten **Bauplätze** sollen in **3 Parzellen** von ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Ader, 263 □ R. und 111 □ R. Flächeninhalt bis **Ende October d. J. verpachtet** werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, sich bis zum **Wittwoch den 23. d. M.** in der **Marstaller Expedition**, wo auch ein Plan ausliegt, zu melden und ihre Gebote zu thun.

Leipzig, den 18. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Hempel.

## Bekanntmachung.

Die dem **Johannishospitale** gehörige, **68 □ Ruten** enthaltende **Feldparzelle Nr. 96** des **Flurbuchs für Ager**, an dem **Crottendorf-Stöttericher Communicationswege** zwischen Parzelle Nr. 95 des Herrn **Gutbesizers Göllig** in **Reudnitz** und Parzelle Nr. 97 des Herrn **Dr. Gaudlig** gelegen, soll auf das **laufende Jahr** verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige auf, sich bis zum **22. d. Mts.** in der **Marstall-Expedition** zu melden und ihre Gebote zu thun.

Leipzig, den 16. Mai 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospitale.

## Das neue Theater zu Leipzig.

In Nr. 1194 (19. Mai 1866) der **Illustr. Zeitung** befindet sich eine **Abbildung** des neuen **Theaters** zu Leipzig, wie es **aussehen** wird, wenn es fertig ist. Die **Beschreibung** aus **sachkundiger Feder** (O. M.) sagt: „Der ganze Bau bildet eigentlich eine Gruppe von drei Gebäuden, welche zusammen eine Fläche von **51,980 Quadratfuß** bedecken, wobei aber der von dem **Terrassenbau**, den **Veranden** u. **eingenommene Raum** noch nicht mit gerechnet ist. Das **höhere Mittelgebäude** ist das **eigentliche Theater**. Es hat **160 Fuß Breite** und **300 Fuß Länge**. Die beiden **Ecken** des **Mittelbaues** zu den **Seiten** des **korinthischen Prosceniums** nehmen die **Treppen** zu dem **dritten** und **vierten Range** ein, hinter denen sich **zunächst** im **vollen Halbkreis** ein **elegantes Foyer** von **19 Fuß Breite** herumzieht, welches im **ersten Range** mit dem **Proscenium** in **Verbindung** steht. Die **Treppen** für den **ersten** und **zweiten Rang** liegen in den **Zwischenbauten** zwischen dem **Mittelgebäude** und dem die **Restaurationsräume** enthaltenden **Seitengebäude**, so daß also zusammen vier **geräumige Treppenhäuser** dem **Publicum** dienen. Das **Auditorium** selbst faßt in **Parquet**, **Parterre**, **Parterrelögen** und vier **Rängen**, von denen der **zweite** nur durch **Logen** gebildet wird, deren sich auch im **ersten** befinden, in **Summa** **2000 Personen**. Die **Form** des **Zuschauerraums** ist die in der **Neuzeit** am **meisten bewährte** eines **Halbkreises**.

Die **Bühne** ist so **geräumig**, daß auch **große Volksszenen** und **Kämpfe** mit **zahlreichem Personale** darauf in **Scene** gesetzt werden können; sie mißt **7566 Quadratfuß**. Die **Bühnenöffnung** ist **51 Fuß breit** und **48 Fuß hoch**. Der **Bühnenraum** selbst aber ist **behufs** **ungebrochener Aufziehung** der **Hinter- und Zwischengardinen** über **100 Fuß hoch** und unter ihm befinden sich **30 Fuß hohe Räume** zu **Berserkungen**, **Maschinenräume** u. **s. w.** **Garberobe**, **Decorationsmagazine**, **Malersäle**, **Probezimmer** und andere **derartige Nebenräume** sind in **höchst zweckmäßiger Weise** um die **Bühne** **gruppiert** und in **hinlänglicher Anzahl** von **reichlich gegriffener Größe** vorhanden.

Was das **Außere** anlangt, so ist die **Hauptfronte** nach dem **Augustusplatz** zu. Zeigt diese **Hauptfronte** eine **großartige Disposition** und **imposante Verhältnisse**, wie sie eines der **größten Plätze** und einer der **reichsten Städte Deutschlands** würdig sind, so wird dagegen die **hintere Ansicht** einen **besondern Reiz** durch die **dicht** daran sich **schließenden Partanlagen** empfangen. An der **Rückseite** nämlich befindet sich eine **halbkreisförmige Terrasse**, von welcher **zwei Freitreppen** von **40 Stufen** **hinabführen** nach den **Ufern** des **Schwantebes**, aus dessen **Spiegel** ein **Wasserstrahl** **72 Fuß hoch** **emporsprudelt**, während der **Teich** selbst aus einer an der von dem **Teiche** **umspülten Terrasse** **angebrachten Muschel** **gespeist** wird. Auf dieser **Terrasse** nun werden die **hinteren Ecken** des **Gebäudes** **umzogen** von einer auf **steinernen Pfeilern** **ruhenden Veranda**, deren **Lauddach** in der **Nähe** des **plätschernden Wassers** **gewiß** in **hellen Sommertagen** einen **reizenden Aufenthalt** **gewähren** wird.

Um noch einen **Begriff** von den **Dimensionen** des **Details** zu geben, **führen** wir **Folgendes** an. Die **Säulen** der **Hauptfronte** sind **incl. Capital** **34 Fuß hoch** bei  $3\frac{1}{2}$  Fuß **Durchmesser**. Die **Karyatiden** zwischen den **Fenstern** der **Hinterfront** haben  $14\frac{1}{2}$  **h. H. Die Fenster** des **Hauptgeschosses** sind **7 f. in Lichten** **weit**. Die **Treppen** sind **theils**  $7\frac{1}{2}$ , **theils**  $9\frac{1}{2}$  **f. breit** u.

Die **Leitung** der **Ausführung** hat, natürlich unter **fortwährendem** **Berath** des **Oberbauathes Langhans**, von dem der **Plan** **herrihrt**, das **Leipziger Rathsbauamt**, dessen **Chef**, der **Rathsbau-director** **Dost**, seine **reichen Erfahrungen** hier **würdig** **verwerthen** kann; **unterstützt** und **vertreten** wird er von dem **Architekten Brückwald**, welcher die **Bauzeichnungen** unter **Langhans' Leitung** **vollendet** hat. Von **hohem Interesse** ist es, **jezt**, wo der **Aufbau** bis in die  **Hälfte** der **ersten Etage** **vorgeschritten** ist, auf dem **höchst zweckmäßig** und **solid** **angelegten Gerüste** **herumzusteigen** und sich **durch** den **Augenschein** von den **enormen Fortschritten** zu **überzeugen**, die das **Bauwesen** in dem **letzten Jahrzehnt** **gemacht** hat, denn **Alles**, was es von **neuen Aufzugsmaschinen**, **Fortbewegungsanstalten** und **dergl. Erleichterungsmitteln** **giebt**, ist hier **angewendet**, ja es sind **sogar einige ganz neue Erfindungen** hier zum **ersten Mal** in **Anwendung** **gebracht** worden.“

## Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 20. Mai. Für die **laufende Woche** ist im **Kunstvereinslocale** **zunächst** eine **Auswahl** von **Photographien** nach den **Handzeichnungen** **ausgelegt**, welche sich in dem **bekanntem Cabinet** des **Erzherzogs Albrecht** in **Wien** befinden. Diese **Sammlung**, eine der **reichsten** **derartigen**, weist **beinahe** aus **allen Zeiten** und **Schulen** der **zeichnenden Kunst** seit den **Anfängen** in **Italien** **treffliche Repräsentanten** auf. Die **Copien** werden von **Jägermann** in **Wien** **heftweise** **herausgegeben**. Wir **legen** **diesmal** **Zeichnungen** **altdeutscher Meister**, **namentlich Dürer's**, **Holbein's** und **Ernanach's** **vör**, **benen** **andere Serien** **folgen** **sollen**. — **Daneben** **sind** **auf kurze Zeit** die in **ihrer Art** **einzig** **englischen Holz-** **schnitte** der **Brüder Dalziel** nach **Birket Foster's Pictures of english landscape** **ausgestellt**, **unübertreffliche Leistungen** auf dem **Gebiete** der **modernen Lylographie**, welche die **Wirkung** der **Nadir-** **nadel** mit **überraschendem** **Erfolge** **anstrebt**. Die **vorliegenden** **Drucke** sind **ausserordentlich** **scharf** und **farbig** und **lassen** die **virtuose** **Technik** auf das **glänzendste** **hervortreten**. — **Außer** **einer Anzahl** **italienischer Veduten** (**Riviera di levante** und **römische Campagna**), in **Aquarell** von **A. Wegener** aus **Holstein**, **jezt** in **Rom**, ist **ferner** ein **ebenfalls** in **Wasserfarben** **gemaltes** **soeben vollendetes Doppelbild** mit **ornamentaler Umrahmung** von **Heinrich Gärtner** **ausgestellt**: **landschaftliche Compositionen** mit **Figurengruppen** aus der **biblischen Geschichte** (**Adam und Eva** nach der **Vertreibung** aus dem **Paradies** und **Rain's Brudermord**), in **Farbe** und **Wolken** als **Entwurf** zu **monumentalem Wandgemälde** **gedacht**.